Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 36 (1910)

Heft: 44

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zur Entstehung der Arten.



Darvinismus des Namens.

B Der 22. Oktober 1910 in Zürich. B

(Ein Rückblick.)

Bansli.

Propellert wurde, bis famos Legagneux aufgeslogen Und um das alte Uster-Schloß Den schönsten Kreis gezogen, Trothdem der Schneeli, Dr. jur. Um Samstag schnöd gedrahtet, Ward auf der Dübendorfer flur Um Sonntag doch getatet.

Trozdem die firma Schwarz & Rot Geweibelt und geworben, Ift der Proporz, der Sapperlot, Um halben Sieg gestorben. Trozdem die besser Bürgerschaft Geeisert gegen Pflüger, Hat er den Stadtrat Sitz errafft — Man meint, jest werd' er klüger. Der Pflüger, das Aerodrom Sind Zürich nun gegeben, Im Stadtrat und in Dübendorf Erwacht ein munter Leben, Und in die Lüfte, in die Höh' Entschwebt man beiden Ortes: Mit dem Benzin der Legagneur, Der Pflüger fraft des Wortes.

Heidi! nun geht doch was! — Ich mein, Trotz Schneeli und den Undern, Werd ich nach Dübendorf hinein Von nun ab — öfters wandern, — Und jede Zeitung — sapperlot! — Erzählt mir nur beständig: Daß der Proporz noch lang nicht tot Und Pflüger — sehr lebendig.

Briefkasten der Redaktion. B

Aviatikus. Wir haben so viel Stoff von den so prächtig verlaufenen Dübendorfer-flugtagen, daß ein ganzes Extrablatt davon ausgefüllt würde, behalten uns aber vor, diese speziell zurcherischen Begebenheiten für unfer Sechseläutenblatt zu reservieren. Die Klatschbase will sich die mehr oder minder fidelen Sachen gehörig zurecht legen. — R. N. Wenn wir nun jetzt zu den moralisch Besiegten gehören, wollen wir als echte Republikaner dem nun Kommenden doch wohlgemut entgegensehen und dannzumal uns auch der Mehrheit fügen. Immer aber en vedette stehen und scharf nach links und rechts ausschauen. - P. B. in Z. Ceiden Sie schon lange an folch wipigen Einfällen? Seien Sie doch wenigstens so versichtig und bringen Sie dieselben nicht aufs Papier. — 6. in B. Wenn Ihnen ein freund fagte, Ihre Urtikel seien geiftvoll und witig, dann weisen Sie ihm baldigst die Tür; vor solchen Menschen sollen Sie sich hüten. — Brander. Wollen sehen ob es sich als Zeichnung bringen läßt. - -ee- Beften Dank und Gruß. R. M. Auf ein on dit hin durfen wir felbst das beste Gedicht nicht bringen. Il y a des juges à Zurich. Anonymes wandert in den Papierkorb.

Zu den Gemeinderats - Mahlen in Thun.

Freisi: "Muetter, der Sozi bet mer drei Nägel id's Gmein-Rädli inegschlage!"

Mutter: "Sozi, warum hesch Du das gmacht?"

Sozi: "Der Freisi het mir vorhär e roostige Nagel id's Groß-Rad inegschlage u de no grad i mys Loch."

Mutter: "Ja Freisi, da muesch Du de nid cho pläre, we Du agsange besch mit händle."

9 Gedanken - Hquarium. 9

Mich verachtet man, meinte die Schnecke. Wenn aber der Mensch mit seinesgleichen recht zärtlich sein will, sagt er halt doch: "Süßer Schneck!"

"Der herrgott hat einen großen Tiergarten", — gewiß. Nur darist Du die Bescheidenheit nicht so weit treiben, daß Du Dich selber davon ausnimmst.

Wenn ich erschein', sagt 's Spinnlein klein, Soll Kummer und Sorge im Anzug sein. Wo nähmen die Menschen die Sorgen her! Da sieht man's eben: Wenn ich nicht wär',

Man bittet, die Tiere nicht zu necken. Wohl dem, der sich im Verkehr mit "großen Tieren" darnach richtet.

Über Stiergesechte entrüstet man sich, aber dem grausamen Fangballspiel der Katze mit der Maus schaut man lachend zu.

Rluge Eheleute sorgen für nicht zu grossen Kindersegen. — Sichere

Kindersegen. — Sichere Hilfe finden Sie in meinem Prosp. geg. 10 Cts.-Marke. Drogerie KITTERER, Emmishofen.

Veltliner Weine

Grosses Lager alter, bester Jahrgänge

ABR. GREDIG, DAVOS-DORF



Markneukirchen S. 456
Beste Qual, Billigste Preise, Kataloge gratis